

III / 2003

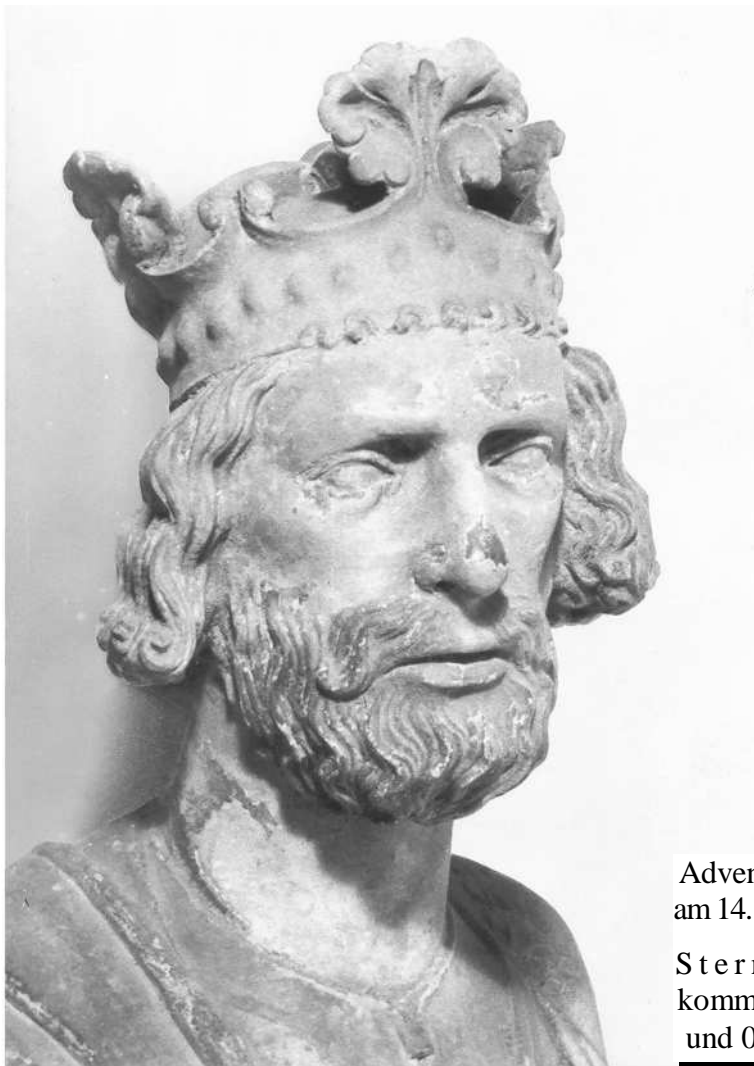


PFARRBRIEF

der Pfarrei

ST. HEINRICH

B A M B E R G



A
D
V
E
N
T

Adventskonzert
am 14.12., 17 Uhr

◆◆◆
Sternsinger
kommen am 04.
und 06. Januar

Liebe Pfarrgemeinde,

in der letzten Sitzung des liturgischen Arbeitskreises wurde ausführlich ein spezielles Problem angesprochen.

Jetzt, wo nur noch ein Priester in der Pfarrei ist ... was ist, wenn wirklich einmal Not am Mann ist? ... Wenn der zuständige Priester wirklich einmal nicht vor Ort ist? ...

Der erste Problemfall der angesprochen wurde: was ist wenn der Pfarrer zum Versehgang gerufen wird und der Pfarrer im Augenblick nicht erreichbar ist?

Dazu ist ganz einfach zu sagen: Wenn jemand plötzlich schwer erkrankt, dann bringt man ihn sofort ins Krankenhaus. Dort ist jederzeit der Klinikseelsorger bereit. In diesem Fall wird sofort der Patient mit dem Notarzt – oder Krankenwagen ins Klinikum gebracht. Da wartet keiner zuvor, bis ein Priester in die Wohnung kommt und wenn es noch so schnell geschehen könnte.

Ganz klar: für alle, auch für einen Christen: Vorrang in einer lebensbedrohlichen Situation hat die ärztliche Versorgung und dann erst die religiöse. Wer vielleicht zunächst etwas anderes sagt, der soll überlegen, was er selber machen würde, wenn es um den eigenen Ehepartner ginge ...

Sollte an einem ganz normalen Tag, also zur Dienstzeit, ein religiöser Problemfall eintreten, dann muss man eben wie bisher im Pfarramt anrufen; unsere Sekretärin Frau Bengel wird in einer Nachbarpfarre Aushilfe holen.



TelefonSeelsorge

0800 - 111 0 111

0800 - 111 0 222

**bundesweit · 24h/Tag
anonym · gebührenfrei**

In persönlichen, nicht religiösen Problemfällen darf immer noch auf die Telefonseelsorge verwiesen werden.

Als weiteren Ansprechpartner gibt es seit ein paar Jahren auch noch den sogenannten Notfallseelsorger. Auch der wäre in einem dringenden Fall immer noch in Anspruch zu nehmen.

Lange haben wir uns in dieser Sitzung über diese neue Lage – nur noch ein Priester in der großen Pfarrei – unterhalten. Natürlich kann nicht mehr alles so sein wie vor 3, 5 oder 10 Jahren. Doch die Welt bricht darüber nicht zusammen. Fast alle Pfarreien in Bamberg haben einen Priester, und da gilt dasselbe wie bei uns. Und bisher haben noch alle Priester ihren Mitbrüdern geholfen. Bisher ist mit gutem Willen auf allen Seiten noch alles gut gegangen. Und es muss ja nicht gerade bei uns in St. Heinrich alles Negative zusammen kommen.

Haben wir doch auch in Zukunft etwas mehr Gottvertrauen. Natürlich wollen auch wir alle dazu unser Bestes tun. Dann wird sicher auch in St. Heinrich, mit nur einem Priester, die Zukunft eine gute und gesegnete sein!



Eine besinnliche und ruhige Adventszeit und ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest wünscht von ganzem Herzen

Ihr Pfarrer

P. Leonhard

P. Leonhard Donhauser OFM



Komm, o Heiland, aller Welt ...



Eines der am heftigsten diskutierten gesellschaftspolitischen Themen des zu Ende gehenden Jahres war zweifelsohne die künftige Finanzierbarkeit unseres Gesundheitswesens. Heilung, und damit verbunden Heil, scheint zunehmend ökonomischer Gesetzmäßigkeit unterworfen zu sein. Aber ist Heil tatsächlich eine Frage des Geldes?

Unsere Medizin ist heutzutage reich an wissenschaftlichen und technischen Leistungen, jedoch arm an menschlichen Beziehungen. Sensibilität für seelische Bedürfnisse von Patienten ist mitunter kaum feststellbar. Arztgespräche dienen manchmal nur dazu, das reibungslose Funktionieren eines Systems zu sichern. Schmerzlich vermisst wird so etwas wie Mitgefühl, was sich eben nicht mit Rationalität und Effizienz bemessen lässt.

Wird heute gelegentlich von einer wachsenden Vertrauenskrise in den Arztpraxen gesprochen, so mag dies ein Zeichen mangelnder sprachlicher Fähigkeiten auf verschiedenen Ebenen des ärztlichen Handelns sein, zum Schaden der Heilung Suchenden, aber auch zum Schaden des Arztes selbst, der Gefahr läuft, sich von seinen Patienten und Patientinnen zunehmend zu entfremden. Die Situation ist alles andere als harmlos; ist doch hinreichend bekannt, dass sich ein Mangel an emotionaler Zuwendung durchaus negativ auf einen Heilungserfolg auswirken kann. Unser Gesundheitssystem ist krank, nicht weil es inzwischen kaum noch finanzierbar, sondern vielmehr unfähig zum sprachlichen Miteinander geworden ist. Der heilende Arzt mutiert – gewollt oder ungewollt – zunehmend zum Manager und Technokraten mit einem Menschenbild, das an Kläglichkeit zuweilen kaum noch zu überbieten ist.

Die Medizin ist auf dem besten Weg, den Menschen zum Objekt, zum medizinischen Fall verkümmern zu lassen. Zwischen der Liebe zur Wissenschaft und der Liebe zu den Menschen liegen Welten.



Vor etwa 2000 Jahren wurde im fernen Betlehem ein Mensch geboren, der als Sohn eines Zimmermanns wohl alles andere als fundierte medizinische Kenntnisse besaß; und dennoch, er brachte der Menschheit unsägliches Heil. Nicht nur deshalb, weil er durch Gottes Kraft Wunder wirkte, sondern weil er die Menschen ernst nahm, weil er ihnen zuhörte und mit ihnen redete, weil er sie tröstete und aufrichtete und ihnen etwas schenkte, was heutzutage scheinbar unbezahlbar geworden ist, nämlich Zeit.

HB

Es geht voran!

Im September jährte sich die Ankunft von Pastoralreferent Dr. Andreas Hölscher. Hier sein persönlicher Blick auf das vergangene Jahr:



„Sie sind Pastoralreferent? Das ist ja interessant! Was machen Sie eigentlich?“ Eine typische Frage, wie ich sie in den ersten Monaten in St. Heinrich öfter gestellt bekam. Was also mache ich als Pastoralreferent, der ich zwar nicht geweiht bin, aber das gleiche Studium und die gleiche Ausbildung wie jeder Pfarrer habe? Die Pfarrei hatte immer mehrere Kapläne. Da mit Kaplan Andreas Kraus lediglich ein weiterer Priester neben P. Leonhard in der ehemaligen Franziskanerpfarrei wirken konnte, fiel am ehesten das reduzierte Angebot an Messfeiern auf. Ich gestaltete daher wöchentlich zwei Wort-Gottesfeiern. Hinzu kamen die Schulstunden an der Rupprechtsschule als feste Termine.

Als weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit suchte ich von Anfang an den Kontakt zu den beiden pfarreigenen Kindergärten Freizeitwerk und St. Franziskus. Regelmäßige Gottesdienste in allen Gruppen, gerade auch in der Advents- und Fastenzeit, bilden seitdem einen willkommenen deutlichen Akzent.

Nach über zwanzigjähriger Pause weckte der von mir gestaltete sonntägliche Kinderwortgottesdienst an den letztjährigen Adventsonntagen überraschend große Resonanz. Inzwischen hat sich eine Gruppe Mütter und Väter gefunden, um mit mir solche kindgerechte Gottesdienste häufiger feiern zu können. Sie werden eine Ergänzung zu den monatlichen Schülergottesdiensten und den von Sr. Gertrud verantworteten Familiengottesdiensten bilden.

Nachdem im Februar der Kaplan nach Nürnberg abgezogen wurde, übernahm ich nicht nur dessen Schulunterricht in der Heidelsteigschule, sondern vor allem die Verantwortung für den Jugendbereich – eine ausgesprochen erfreuliche Aufgabe angesichts der blühenden Jugendarbeit in St. Heinrich. Pfingstzeltlager und Winterfreizeit, aber

auch Jugendgottesdienste und Leiterrunden bilden nun Eckpunkte meiner Arbeit.

Aufgrund der Erfahrung aus meiner vorherigen Gemeindestelle, konnte ich kurzfristig die seit einigen Jahren in die Krise geratene Form der Firmvorbereitung erneuern. Die positiven Rückmeldungen der Firmlinge und das große Engagement von Eltern und Jugendleitern zeigten, wie wichtig dieser Schritt war. Über das neue Firmkonzept habe ich bereits in der letzten Ausgabe des Pfarrbriefes ausführlich berichtet. Meine Vorbereitung auf die Firmkatechese für dieses Jahr hat bereits begonnen.

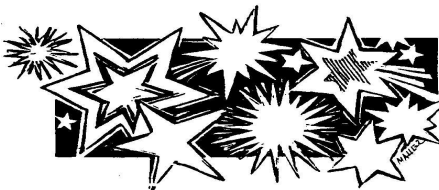
Wichtig ist mir in meiner Arbeit auch die Einzelseelsorge. Ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte, aber auch die Freuden der Menschen zu haben, ist Grundlage meines christlichen Auftrags. Gerade in Trauergesprächen und durch den Zuspruch in der Predigt bei der Beerdigung verspüre ich bei vielen Menschen eine große Offenheit und eine tiefe Sehnsucht.

Natürlich wirke ich auch in etlichen Kommissionen und Sachausschüssen mit, in denen die Arbeit in der Gemeinde und darüber hinaus geplant und koordiniert wird.

Mein vergangenes Jahr in St. Heinrich hat mir auch gezeigt, wie sehr die Gemeinde nach wie vor von ihren Jahrzehnten als Klosterpfarrei geprägt ist. Der Wandel ist noch nicht abgeschlossen. Es gibt jetzt auch keinen Kaplan mehr vor Ort. Und zu guter letzt hat sich der Erhalt des Freizeitwerkes als für die Pfarrei nicht mehr finanzierbar herausgestellt. Keine leichten Herausforderungen!

St. Heinrich ist eine recht lebendige Pfarrei. Unsere Gemeinde hat ein zu Recht ausgeprägtes Selbstbewusstsein. Ihr Schatz sind ihre Menschen. Das Engagement so vieler überzeugter Christen lässt mich froh in die Zukunft schauen. Ich freue mich auf die 75-Jahr-Feier im nächsten Jahr. Es geht voran!

Dr. Andreas Hölscher





Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
Ortsverband St. Heinrich Bamberg



Vorstand: Walter Just, Hegelstr. 17, 96052 Bamberg, Tel. 344 39 Angelika Scherzer, Rotensteinstr. 12, 96050 Bamberg

Liebe Frauen und Männer unserer Pfarrei St. Heinrich!

Mit unserem Angebot einer Familien-Radtour am 10. August wollten wir vor allem junge Familien, die nicht in Urlaub gefahren waren, mit ihren Kindern ansprechen. Leider waren nur 8 Personen, meist aus dem Kreis der Vorstandschaft unserer Gemeinschaft am vereinbarten Treffpunkt. Diesmal war es nicht Regen oder Sturm, der keinen Menschen „vor die Haustür lockte“, sondern einer der vielen heißen Sommertage in diesem Jahr. 32° Celsius und trockene Luft waren weder für Kinder noch für ältere Menschen für eine „Anstrengung“ im Freien empfehlenswert. So musste die Tour abgesagt werden. Im August 2004 werden wir wieder alle Radler in der Pfarrei einladen.

Die Vorstellung auf der Luisenburg am Samstag, 05. Juli mit dem Stück „Der Graf von Monte Christo“ war ausgebucht und wie ich meine ein voller Erfolg für Schauspieler und Zuschauer. Leider hatte sich die Abfahrt in Bamberg aus organisatorischen Gründen erheblich verspätet, so dass wir nicht ganz rechtzeitig zu Beginn am Ziel waren. Alle Teilnehmer hatten aber Verständnis und waren der Auffassung, dass sie von der eigentlichen Handlung nichts verpasst haben. Sie waren begeistert von dem Stück. Auf der Heimfahrt erfolgte die Einkehr traditionsgemäß in der Gaststätte Schorrmühle in Thurnau. Auch wenn es diesmal ein wenig Schwierigkeiten gab, haben wir den Mut auch für die nächste Theatersaison in Wunsiedel ein Stück anzubieten, welches von unseren Pfarrangehörigen gerne angenommen wird.

Für unser laufendes Programm bis einschließlich Februar 2004 finden die monatlichen Zusammenkünfte, zu welchen alle Pfarrangehörigen herzlich eingeladen sind, jeweils am 3. Freitag im Monat im Clubraum des Freizeitwerkes statt. Mit der Jahreshauptversammlung am Freitag, 20. Februar wird dies nach dem derzeitigen Sachstand

unsere letzte Veranstaltung in diesem Raum sein. Wie an anderer Stelle und schon oft bekannt gegeben schließt das Freizeitwerk mit dem 29. Februar 2004 im wesentlichen seine Tore. Selbstverständlich werden die bisher vorhandenen Gruppen, wie Jugend, Senioren, Familien, Ministranten, Bibelkreis u.a. in Räumen des Freizeitwerkes oder des Pfarrhauses für die Übergangszeit bis zur (hoffentlich baldigen Einweihung eines neuen Pfarrheimes) eine Bleibe finden. Die Kath. Arbeitnehmerbewegung könnte sich z.B. monatlich im „Nähsaal“ des Freizeitwerkes treffen . Auch für die Gruppen „SIMA“ und „Frauen-Aktivkreis“; die für alle Pfarrangehörigen offen stehen, werden sicher Möglichkeiten gefunden.

Der Bibelkreis, der zwar nicht in erster Linie ein Angebot der KAB ist, von dieser aber initiiert wurde, findet eine Bleibe, vermutlich **im Refektorium des Pfarrhauses**. Es wäre schön, wenn dieses Angebot auch nach dem offiziellen Abschluss des Bibeljahres von einer größeren Anzahl Pfarrangehöriger wahrgenommen würde. Leiter des Bibelkreises ist Domkapitular Elsner.

Vermutlich zum letzten Male in Bamberg, nicht nur im Freizeitwerk, findet am 10. Januar 2004 die Veranstaltung der Prunksitzung der „Schwarzen Elf“ aus Schweinfurt statt. Mit Sicherheit wird diese Veranstaltung, wie all die Jahre vorher, ausverkauft sein. Es wird schwierig, wenn nicht unmöglich sein, einen Saal mit entsprechenden Nebenräumen für die Garderobe der Akteure usw. zu einem vertretbaren Preis in Bamberg oder der näheren Umgebung zu finden, wenn nicht die Eintrittspreise ganz erheblich angehoben werden sollen. Aber schließlich wollen wir vor allem unseren Mitgliedern, die überwiegend aus dem Kreis der Arbeitnehmer und Rentner kommen, ein paar fröhliche und unterhaltsame Stunden bieten. Wir wären dankbar für Vorschläge, wenn Sie uns entsprechende Säle und Räumlichkeiten empfehlen könnten. Vielleicht ist diese für Bamberg einmalige Faschingsveranstaltung doch noch zu retten!

Für den Vorstand der KAB-Gemeinschaft St. Heinrich

Walter Just
Vorsitzender

Online Blättla

Das Team der Internetredaktion meldet sich wieder einmal zu Wort, um vom aktuellen Stand der Pfarrseite im Internet zu berichten.

Im Sommer gab es ein ernstzunehmendes Problem mit dem Computer der von der Erzdiözese beauftragten Firma. Dies zeigte sich, indem die Homepage unvollständig aufgebaut wurde und Bilder gänzlich fehlten. Vereinfacht muss man sich das so vorstellen: Der Notizzettel oder der Ordner mit wichtigen Unterlagen gehen unwiederbringlich verloren. Da heißt es in mühsamer Kleinarbeit die Daten, Fakten und Bilder wiederherzustellen. Mittlerweile geht es nun aber wieder in fast sicheren Bahnen weiter. Hierbei gab es aber auch die Möglichkeit Neuerungen oder Verbesserungen mit einzurichten.

Um die Vielzahl der Besucher unserer Web-Seite auch einmal messbar zu machen, installierte Redakteur M. Burgis einen Benutzerzähler, der uns Auskunft darüber gibt. Mittlerweile haben unsere Seite seit dem Start im April mehr als 1.200 Personen besucht. Selbstverständlich kommen die häufigsten Besucher aus Deutschland, aber auch aus der USA, der Niederlande, Belgien und aus Polen. Der statistische Surfer sucht uns jeden Tag gleichhäufig auf, aber vornehmlich zwischen 16 und 20 Uhr. So etwas und noch mehr lässt sich aus Statistiken herauslesen.

Schauen doch auch Sie einmal bei uns vorbei: www.st-heinrich-bamberg.de. Für gerngesehene Vorschläge und Änderungen wenden Sie sich bitte wie gewohnt an redaktion@st-heinrich-bamberg.de

Ihr Redaktionsteam





DIE MINIS

VON ST. HEINRICH

Pinnwand



DiözesanFußball- Turnier

Am 5. Juli fand in Viereth das Diözesanfußballturnier der Ministranten statt. Alle Mannschaften die das Turnier in ihrem Dekanat gewonnen hatten traten gegeneinander an. Im Dekanat Bamberg hatten sich bei den Junioren die **Minis aus St. Heinrich** und bei den Senioren die **Minis aus Gaustadt** qualifiziert. Die **Heinricher Minis** belegten einen guten **dritten Platz**, die Senioren konnten leider nur den achten und somit letzten Platz belegen. *CG*



3. Diözesan- MinistrantInnenTag

Am 04.10.03 fand zum dritten Mal ein Diözesan-Ministrant/innen-Tag statt. Diesmal stand er unter dem Motto „Lock(g)buch Gottes“. Die fast 1.300 Ministrant/innen sollten die Bibel an diesem Tag nicht nur näher kennen lernen, sondern auch auf sie aufmerksam machen. Nach einer Rallye zum Aufsessianum und einem großen Workshopangebot am Nachmittag wurde dieser erlebnisreiche Tag durch einen von unserem Erzbischof gehaltenen Jugendgottesdienst im Dom abgerundet. *ABe*



Punschaktion

Auch in diesem Jahr verkaufen die Minis wieder Punsch und Punschstangen auf dem Kirchplatz:

am 3. Advent (14. Dezember) nach dem Adventskonzert um 17.00 Uhr, am 4. Adventswochenende (20. und 21. Dezember) nach den Gottesdiensten und dem Bußgottesdienst (21. Dezember um 17.00 Uhr), sowie nach der Christmette (24.12. um 22.00 Uhr). Der Erlös kommt der Ministrantenarbeit zugute. *CS*



MiniFrühstück

Am 11. Oktober fand bei uns ein Minifrühstück statt. Alle Ministranten saßen zusammen und frühstückten ausgiebig. Im Anschluss daran spielten wir verschiedene Spiele. Dabei konnten sich die neuen und älteren Minis ein bisschen näher kennen lernen. *TS*



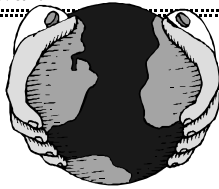
Besinnungswochenende

Vom 24. bis zum 26. Oktober fand ein Besinnungswochenende, das unter dem Motto „Visions of Paradise – Endet alles wie es anfing?“ für die Jahrgänge '98 und '99 unserer Ministranten bei den Franziskusschwestern in Gößweinstein statt. Die Gruppe beschäftigte sich zusammen mit Pater Georg Matt spielerisch, künstlerisch aber auch kritisch mit dem Thema Schöpfung und Paradies. Dabei entstand auch eine gemeinsam erschaffene Paradieslandschaft, die im November in einer Seitennische unserer Kirche zu bewundern war.

ABu

*Breitet euch über
die Erde aus und
nehmt sie in Besitz!*

Gen 1,28b



Winterfreizeit

Wie schon in den letzten Jahren führt die Winterfreizeit der Ministranten auch heuer wieder ins Berchtesgadener Land, in die Jugendherberge Strub. Neben den obligatorischen Aktivitäten wie Ski- und Schlitten fahren, Schneewandern, Schlittschuhlaufen und schwimmen stehen diesmal das Mammuteum in Siegsdorf, die gewaltigen Stauanlagen in Kaprun/Zell am See und ein Besuch im Salinewerk Bad Reichenhall auf dem Programm. Fehlt nur noch, dass uns das Wetter mit tüchtig Schnee verwöhnt – aber das lässt sich ja leider nicht planen ...

ABr



Verabschiedung

P. Klemens war gerade mal 6 Monate in unserer Pfarrei und dann, am Sonntag, 31. August 2003 mussten wir ihn in seinem letzten Gottesdienst leider verabschieden. Wir Ministranten dankten ihm für die Zeit hier bei uns und wünschten ihm alles Gute für die Zukunft. Dies brachten wir besonders durch ein Lied zum Ausdruck: Wir sangen vierstimmig die „irischen Segenswünsche“, die alle unsere Wünsche an ihn übermitteln sollten. Weiter schenkten wir P. Klemens ein Mini-T-Shirt, auf dem wir uns alle durch eine Unterschrift verewigten zusammen mit dem Wunsch des Liedes „und bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand“.

CD



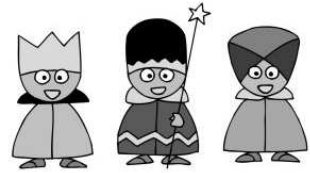
Halloweenparty

Am 30. Oktober war es wieder einmal so weit – Halloween für die Minis bis Jahrgang 2000. Dieses Jahr stand der Spuck unter dem Namen „Zu Gast in Hogwarts“, was natürlich bedeutete einen Nachmittag mit Harry Potter um den Hauspokal zu ringen. In lustigen Spielen wurden Punkte gesammelt und beim „großen Festmahl“ gab es schaurig schwarze Spaghetti. Für alle Anwesenden war es ein lustiger Nachmittag.

CF

Sternsingeraktion 2004

„*Gufatanya kubaka – Kinder bauen Brücken*“ lautet das Leitwort der Aktion Dreikönigssingen 2004. Sie will darauf



aufmerksam machen, wie wichtig es ist, im Anschluss an Kriege, Konflikte oder an einen Streit unter Kindern wieder Brücken der Versöhnung und des Friedens zu bauen. Gerade Kinder können durch ihr Lachen und Weinen, ihre Angst und ihren Gesang, ihre Not und ihr Vertrauen solche „Brücken bauen“, wo Erwachsene Gräben, Grenzen und Mauern der Feindschaft gezogen haben.

Beispielland der Aktion ist das afrikanische Land Ruanda, das von Bürgerkrieg und Völkermord geprägt ist; aber auch hier kann es Hoffnung auf Gerechtigkeit und Frieden geben. Die Spenden fließen aber nicht ausschließlich nach Ruanda. Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ unterstützt ca. 3.000 Projekte in 100 Ländern, von denen 2004 exemplarisch Ruanda vorgestellt wird. So kann Kindern ohne Eltern, Kindern mit Behinderung, ehemaligen Kindersoldaten, hungernden, kranken und vernachlässigten Kindern geholfen werden.

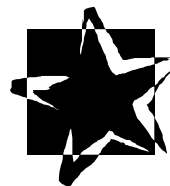
20C*+*M*+*B*+04**

In unserer Pfarrei werden die Sternsinger am **Sonntag, 04. Januar 2004** im Pfarrgottesdienst um **9 Uhr** ausgesandt. Dazu möchten wir alle Gläubigen recht herzlich einladen. Im Anschluss an die **Aussendungsfeier** werden die Sternsinger bis in die Abendstunden unterwegs sein. Am Nachmittag des **06. Januar** ziehen die Drei Könige erneut los.

Für alle Sternsinger findet bereits am **Samstag, 03. Januar 2004** ab 10 Uhr im Freizeitwerk ein **Vorbereitungstag** statt. Einladungen dazu werden nach dem Schülergottesdienst am 3. Adventssonntag, 14.12., um 10.30 Uhr verteilt. Zur Teilnahme an der Sternsingeraktion ist eine Anmeldung im Pfarrbüro nötig.

Mehr Informationen finden Sie auf den Sternsingersonderseiten unserer Homepage www.st-heinrich-bamberg.de.

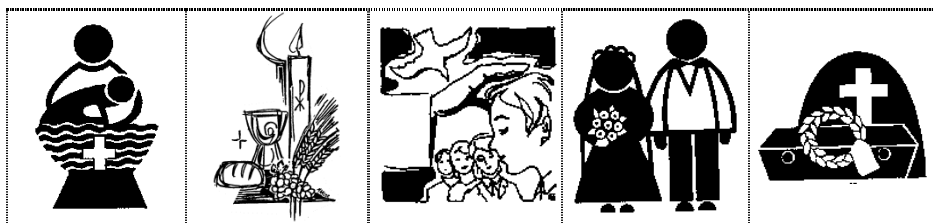
Christian Schley
für das Vorbereitungsteam



Nachrichten aus der Pfarrei

Vom 01. Januar bis 31. Oktober 2003 ergab sich folgende Statistik:

- 47 Kinder empfangen das *Sakrament der Taufe*
- 62 Kinder gingen in der St. Heinrichskirche zur *Erstkommunion*
- 60 Jugendliche haben sich auf das *Sakrament der Firmung* vorbereitet und wurden von Prälat Klemens Fink gefirmt
- 5 Brautpaare wurden in unserer Pfarrkirche getraut
- 86 Verstorbene aus der Gemeinde haben wir zu Grabe getragen

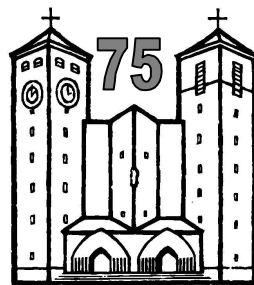


Jubiläums-Kirchweih

75 Jahre alt? 75 Jahre jung? Im kommenden September wird unsere Kirche 75 – und damit auch unsere Pfarrei. Ein großes Jubiläum für uns alle!

Unsere Kirche wurde damals als Mittelpunkt für das neue Stadtviertel „Bamberg-Ost“ gebaut. Dieser Wunsch unserer Eltern und Großeltern ist in Erfüllung gegangen. St. Heinrich und nicht zuletzt die Heinrichs-Kerwa sind für jung und alt immer wieder ein wichtiger Mittelpunkt in unserem Stadtteil.

Das Wir-Gefühl in Bamberg-Ost, das tatkräftige Zupacken und eine großzügige Spendenbereitschaft haben aus unserer Kirche ein bedeutendes und reich ausgestattetes Gotteshaus werden lassen. Es kommen immer wieder Besucher aus ganz Deutschland, die von unserer Kirche beeindruckt sind. Wegen ihrer herausragenden Bedeutung steht sie deshalb schon seit Jahren unter Denkmalschutz.



75 Jahre St. Heinrich. Ein solches Jubiläum ist ein großartiger Anlass zum Feiern. Dieser Tage hat sich der Pfarrgemeinderat getroffen und erste Ideen für die Jubiläumskirchweihe zusammengetragen. Neben dem Festgottesdienst und der Heinrichs-Kerwa sind verschiedene geistliche und gesellige Veranstaltungen angedacht. Jeder, der zur Vorbereitung des Jubiläums mit Rat und Tat helfen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Wie jeder einzelne darüber hinaus helfen kann, wird rechtzeitig im Wochenblatt bekannt gemacht.

Im Pfarrgemeinderat erinnerte man sich, dass zur 70-Jahr-Feier begonnen wurde, die Mosaiken der Kirche zu restaurieren: Die Taufkapelle und der Kreuzweg erstrahlen wieder in neuem Glanz. Von verschiedensten Seiten wurde seitdem der Wunsch an den Pfarrer bzw. mich herangetragen, auch die Apostelbilder zu reinigen. Durch Staub und Ruß der vergangenen Jahrzehnte wurde ihr Glanz verdunkelt. Welch eine Gelegenheit, zum kommenden Jubiläum diese Mosaiken ebenfalls wieder erstrahlen zu lassen!

Hier kann man sich in Form einer kleinen „Patenschaft“ finanziell am Gelingen dieses Vorhabens beteiligen. Es wäre schön, wenn sich auch in unseren Tagen Christen dazu berufen fühlen würden, ihren Teil zur besonderen Ausstattung unseres Gotteshauses beizutragen. Denn leider erfolgt eine fachgerechte Säuberung der Mosaiken nicht umsonst – die Kosten sind jedoch überschaubar und deshalb ist die Reinigung auch durchführbar.

Unsere Pfarrei war in der Vorkriegszeit nicht nur wegen der bedeutenden Kirche und der seelsorgerlichen Betreuung durch die Franziskaner bekannt. Immer wieder stößt man auch auf Berichte über die damalige Theatergruppe der Pfarrei und sogar auf deren frühere Mitglieder. Könnte diese Darstellerkunst aus Anlass des Jubiläums nicht wieder erblühen? Ja, sie kann! Voller Begeisterung haben sich schon Jugendliche und ältere Mitglieder aus der Pfarrei gefunden. Weitere begeisterungsfähige Mitwirkende werden noch gesucht.

Apostelmosaiken und Theatergruppe: Nur zwei von vielen Ideen. Aber Sie sehen: Eine lebendige Pfarrei wie St. Heinrich bietet verschiedenste Möglichkeiten, dieses große Jubiläum zu begehen.

Planen und feiern wir es gemeinsam!

Dr. Andreas Hölscher

Vergesslichkeit muss nicht sein!

Am Aktionstag „60 plus“ der Erzdiözese Bamberg am 17. Oktober 2003 im Gehörlosen-Sportzentrum Klemens Fink, Babenberg 1 hat sich auch unsere Gruppe „Mehr Lebensqualität fürs Alter“ mit einem Stand, Workshops und einer kleinen Bewegungsdemonstration beteiligt.

Unser Programm „Freude an geistig-körperlicher Beweglichkeit“ fand reges Interesse.



In St. Heinrich läuft z. Zt. ein Kurs mit 15 Teilnehmern, die alle begeistert mitmachen. Auch für 2004 ist ein Kurs geplant. Näheres erfahren Sie im Pfarramt.

Gertrud Bogensperger

Termine, bitte vormerken!



Adventsfeier der Senioren

Alle Senioren unserer Pfarrei möchten wir zu einem besinnlichen Nachmittag im Advent recht herzlich einladen. In diesem Jahr wollen wir nicht wie gewohnt an einem Sonntag zusammenkommen, sondern unter der Woche und zwar am **Donnerstag, 11. Dezember** um **14.00 Uhr** im großen Saal des Freizeitwerkes. Die Adventsfeier endet gegen 17.00 Uhr.

Rorate-Gottesdienst

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen Rorate-Gottesdienst feiern. Er findet am **Freitag, 12. Dezember 2003** um **19.00 Uhr** in der Pfarrkirche bei Kerzenlicht statt.

WIR LADEN EIN ZUM ADVENTS KONZERT

Dieses findet am **3. Advents-sonntag, 14. Dezember 2003**, nachmittags um **17.00 Uhr** in unserer Pfarrkirche statt (siehe auch Rückseite). Zur Aufführung gelangen Werke alter Meister und auch neuzeitliche Ge-

sänge durch Mitglieder unserer Pfarrei. Anlässlich unseres Kirchenjubiläums im kommenden Jahr bitten wir bei dieser Gelegenheit herzlich um Spenden für die Innenrenovierung unserer Pfarrkirche.

Bußgottesdienst

Er findet am 4. Adventssonntag, **21. Dezember 2003** um **17.00 Uhr** in der Pfarrkirche statt.

Beichtgelegenheit

generell: immer samstags, 17.00-17.30 Uhr

zusätzlich: Montag, 22. Dezember, 16.00-16.30 Uhr

Dienstag, 23. Dezember, 16.00-16.30 Uhr



40-jähriges Priesterjubiläum

P. Bonaventura Kohlmann OFM stammt aus unserer Pfarrei St. Heinrich. Er hat hier am 2. Weihnachtsfeiertag 1963 seine Primiz gefeiert. In guter Verbundenheit mit seiner Heimat möchte er bei uns auch sein 40-jähriges Priesterjubiläum feiern. Wir freuen uns darauf am **Freitag, 26. Dezember 2003** um **10.30 Uhr** in einem Festgottesdienst unseren Dank dem Herrgott zu sagen.

Kindersegnung

Im Rahmen des **10.30 Uhr**-Gottesdienstes am Fest der Hl. Familie, **Sonntag, 28. Dezember 2003** findet die Segnung der Kinder statt. Hierzu möchten wir besonders Familien mit ihren Kindern recht herzlich einladen.

Erstkommunion 2004

Die Feier der Erstkommunion der Kinder aus den dritten Klassen findet am Sonntag vor Christi Himmelfahrt, **16. Mai 2004** um **9 Uhr** statt. Dankandacht ist um 17 Uhr.

Jubelkommunion 2004

Alle, die vor 25, 40, 50, 60 oder 70 Jahren zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gegangen sind laden wir zur Feier ihrer Jubelkommunion am Sonntag, **25. April 2004** um **9 Uhr** ein.

Firmung 2004

Die Vorbereitungszeit für die Firmung im kommenden Sommer beginnt im Januar 2004. Alle Sechstklässler sind dazu eingeladen. Bitte meldet euch im Pfarramt (Tel. 31071), falls ihr noch keine Einladung bekommen habt!

Ein **Elternabend** findet statt am Dienstag, **02. Dezember 2003** um **19.30 Uhr** im Freizeitwerk/Clubraum (1. Stock).

Auch für noch nicht gefirmte ältere Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene besteht die Möglichkeit der Firmung. Die Vorbereitung wird dann persönlich vereinbart.

Die **Firmung** in unserer Pfarrei findet voraussichtlich am Sonntag, **27. Juni 2004** statt. Näheres entnehmen Sie bitte dem Osterpfarrbrief.

GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

HEILIGER ABEND, 24. Dezember 2003

- 15.30 Uhr Kindermette (Wortgottesdienst)
- 17.00 Uhr Seniorenmette
- 22.00 Uhr Christmette mit anschließendem Mettenamt

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN, 25. Dezember 2003

- 9.00 Uhr Festgottesdienst
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier

FEST DES HL. STEPHANUS, 26. Dezember 2003

- 9.00 Uhr Festgottesdienst
- 10.30 Uhr Festgottesdienst
zum 40. Priesterjubiläum
von P. Bonaventura Kohlmann OFM



FEST DER HL. FAMILIE, 28. Dezember 2003

- Sa, 18.00 Uhr Vorabendmesse
- 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung

SILVESTER, 31. Dezember 2003

- 17.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss

NEUJAHR

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA, 1. Januar 2004

- 9.00 Uhr Festgottesdienst
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN, 4. Januar 2004

- Sa, 18.00 Uhr Vorabendmesse
- 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier

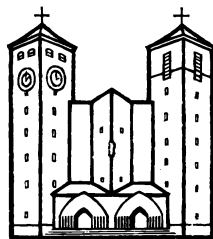
FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN, 6. Januar 2004

- 9.00 Uhr Festgottesdienst
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Pfarrbüro St. Heinrich

Öffnungszeiten:

Montag + Dienstag	8.45 - 11.45 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	8.45 - 11.45 Uhr
Donnerstag	8.45 - 11.45 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.45 - 11.45 Uhr



Telefon: 0951 / 3 10 71 Fax: 0951 / 9 37 05 23

e-mail: st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.st-heinrich-bamberg.de

Gottes
Wort

lebt!
Durch Dich.

Spendenkonto

345

Bank im
Bistum Essen
BLZ 360 602 95

ADVENIAT

Bischöfliche Aktion ADVENIAT
Am Porscheplatz 7-45127 Essen
www.adveniat.de

**Der nächste Pfarrbrief
erscheint an Ostern!**

Artikel bitte bis
08. März 2004
im Pfarrbüro abgeben.

Impressum

Redaktion: P. Leonhard Donhauser OFM,
Hans Bedruna, Ingeborg Bengel

Layout: Christian Schley

Druck: pfarreintern

Auflage: 3.500

Erscheinung: 3x jährlich

(Ostern, Patrozinium, Advent)



Adventsingen am 14.12.03 um 17.00 Uhr



**UND
WIEDER
SUCHEN
WIR
DEN STERN**

Es wirken mit

*MiniChor St. Heinrich
Leitung: Markus Bedruna*

*Kirchenchor St. Heinrich
Kinderchor St. Heinrich
Flötenensemble
Leitung: Anita Fösel*

An der Orgel: Georg Ditterich



Der Eintritt ist frei

**Wir bitten um eine Spende
für die Renovierung
unserer Pfarrkirche**